

## Die altenglischen Verben

- ◇ Grammatische Kategorien des Verbs
- ◇ Starke und Schwache Verben
- ◇ Stammbildung der starken Verben
- ◇ Ablaut
- ◇ Flexion der starken Verben
- ◇ Flexionsklassen der Starken Verben

## Grammatische Kategorien des Verbs

Kategorie	Wertebereich
1. Numerus:	Singular, Plural
2. Person:	1. Person, 2. Person, 3. Person
3. Tempus:	Präsens, Präteritum
4. Modus:	Indikativ, Konjunktiv (Optativ), Imperativ
5. Genus:	Aktiv, Passiv
6. Finitheit:	finit, infinit
7. Klasse:	stark, schwach

## Starke und schwache Verben

- ◇ In den germanischen Sprachen gab es zwei Hauptklassen von Verben:
  - ▶ starke Verben
  - ▶ schwache Verben
- ◇ Sie unterscheiden sich hauptsächlich in der Bildung der Formen der Vergangenheit:
  - ▶ Die **starken Verben** bilden die Vergangenheitsformen durch Vokalwechsel (**Ablaut**): *beran* 'bear (tragen)', *bær*, *bæron*, *boren* (vgl. ne. *bear*, *bore*, *born*)
  - ▶ die **schwachen Verben** bilden die Vergangenheitsformen durch Anfügen eines Suffixes *-ed* oder *-od*, das möglicherweise auf eine periphrastische Bildung mit 'tun' zurückgeht

## Ablaut

- ◇ Starke Verben bilden ihre Stämme durch einen Wechsel des Stammvokals (**Ablaut**, auch: Apophonie. Engl. *ablaut*, *apophony*, frz. *apophonie*).
- ◇ Der Begriff Ablaut wurde von J. Grimm (1785-1863) zur Bezeichnung der morphologisch geregelten Vokalalternation in der Flexion und Wortbildung der indogermanischen Sprachen eingeführt.

## Ablaut – qualitativ vs. quantitativ

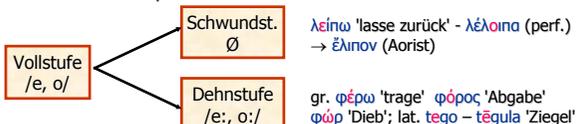
- ◇ Der Ablaut in der indoeuropäischen Grundsprache manifestierte sich in zwei Ausprägungen:

### 1. Qualitativer Ablaut oder Abtönung /e/ vs. /o/:

- ▶ Normalstufe /e/ vs. Abtönungsstufe /o/
- ▶ gr. *λέγ-ω* /leg-o:/ 'ich lese' vs. *λόγ-ος* /log-os/ 'Wort', lat. *tego* 'ich decke' vs. *toga* 'Toga'

### 2. Quantitativer Ablaut oder Abstufung:

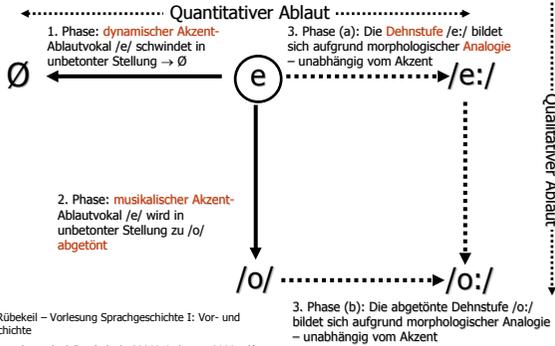
- ▶ ∅ vs. V vs. V.; Schwundstufe vs. Vollstufe vs. Dehnstufe



## Ablaut - Ursprung

- ◇ Diachron wurzelt der Ablaut in den Akzentverhältnissen des Urindogermanischen.
- ◇ Nach allgemeiner Auffassung basiert die **Abstufung** ∅ : V auf dem sog. **dynamischen Akzent** (auch: Druckakzent, Intensitätsakzent, Stärkeakzent. Engl. *dynamic stress*, *stress accent*), d.h. die Hervorhebung durch eine Intensitätsvariation des Atemdrucks.
- ◇ Für die **Abtönung** e : o ist hingegen ein **musikalischer Akzent**, d.h. die Hervorhebung durch **Tonhöhenwechsel**, verantwortlich.

Die Entstehung des Ablauts



Die Stammbildung der starken Verben

- Das ursprüngliche Bauprinzip wurde durch eine Reihe von phonologischen Veränderungen verdunkelt. Das ursprüngliche germanische Prinzip sah folgendermaßen aus (idg. /o/ wurde regelhaft zu germ. /a/):
- Es müssen vier Stammformen unterschieden werden (Beispielbeleg: Wurzel *ber-* 'tragen', as=altsächsisch, ae = altenglisch):
  - Präsens as. *ber-an* ae. *ber-an*
  - Präteritum Singular as. *bar* ae. *bær*
  - Präteritum Plural as. *bār-un* ae. *bǣr-on*
  - Partizip der Vergangenheit as. *gi-bor-an* ae. *bor-en*

Die Stammbildung der starken Verben

- In den meisten Fällen hatte der Präsensstamm den Stammvokal /e/, auf den ein nicht-silbischer Sonorant (d.h. /j, w, l, r, m, n/) sowie ggf. ein weiterer Konsonant folgten.
- Die Stammform des Präteritum Singular wurde dadurch gebildet, daß /e/ durch /a/ (< idg. /o/) substituiert wurde.
- Die anderen Stämme werden durch Tilgung (Schwundstufe) des Stammvokals erzeugt, wodurch die nicht-silbischen Sonoranten silbisch wurden. Die Halbvokale /j, w/ werden zu den entsprechenden Vokalen /i, u/, silbisches /l, r, m, n/ wurden im Germ. zu /ul, ur, um, un/ "vokalisiert".

Stammbildung der Starken Verben: Klassen 1 – 3

- Grundmuster:  
C e S C   C a S C   C S C   C S C
- Je noch verwendetem Sonoranten können die folgenden Unterklassen unterschieden werden:

C = beliebiger Konsonant  
S = Sonorant

Klasse	Präsens	Präteritum Sg.	Präteritum Pl.	Partizip
1	C e j C	C a j C	C i C	C i C
2	C e w C	C a w C	C u C	C u C
3a	C e l C	C a l C	C u l C	C u l C
3b	C e r C	C a r C	C u r C	C u r C
3c	C e n C	C a n C	C u n C	C u n C

Stammbildung der starken Verben: Klassen 4 – 5

- In einer anderen Gruppe folgte auf den Stammvokal ein einfacher Liquid oder Nasal. In dieser Gruppe wird der Pluralstamm der Vergangenheit dadurch gebildet, daß der Stammvokal /e/ durch /a:/ ersetzt wurde.
- In Gruppe 5. folgt auf das /e/ ein Obstruent. Hier ist der Partizipialstamm mit dem Präsensstamm identisch:

Klasse	Präsens	Präteritum Sg.	Präteritum Pl.	Partizip
4 a	C e L	C a L	C a : L	C u L
4 b	C e n	C a n	C a : n	C u n
5	C e C	C a C	C a : C	C e C

Stammbildung der starken Verben: Klassen 6 – 7

- Die Klassen 6 und 7 (mit Unterklassen) sind dadurch gekennzeichnet, daß der Stammvokal im Präsens ein /a/ ist, das von einem Sonoranten gefolgt sein kann. Die Stammform des Partizips ist mit dem Präsens identisch.
- Der Stammvokal des Präteritums ist /o:/ in Klasse 6 und /e:/ in Klasse 7

Klasse	Präsens	Präteritum Sg.	Präteritum Pl.	Partizip
6	C a C	C o : C	C o : C	C a C
7 a	C a j C	C e : j C	C e : j C	C a j C
7 b	C a w C	C e : w C	C e : w C	C a w C
7 c	C a l C	C e : l C	C e : l C	C a l C
7 d	C a n C	C e : n C	C e : n C	C a n C

Starke Verben – Phonologie

- Die Situation im Ae. ist das Ergebnis einer Anzahl lautlicher Veränderungen:
  - So ist z.B. der ae. Reflex von germ. /ej/ ae. /i:/, aus /aj/ wird /a:/. Das /u/ des Partizips erscheint als /o/, außer vor Nasal: *geholpen* vs. *gefunden*.
  - Die ae. Reflexe von /ew/ und /aw/ werden *éo* bzw. *éa* geschrieben.
  - /e/ verändert sich zu /i/ vor einem Nasal: *helpan* vs. *findan*.
  - /ja/ erscheint als /æ/ außer vor einem Nasal oder den Gruppen *IC* und *rC*. Im letzteren Fall wird es *ea* geschrieben (ae. *Brechung*).
  - Brechung* findet sich auch vor -x(C): *feohtan* (< fext-) 'fight'

Die Stammformen der ae. starken Verben: 1 – 5

1.	<b>C i: C</b> <i>ridan</i> 'ride'	<b>C a: C</b> <i>rád</i>	<b>C i C</b> <i>ridon</i>	<b>C i C</b> <i>geriden</i>
2.	<b>C éo C</b> <i>béodan</i> 'gebieten'	<b>C éa C</b> <i>béad</i>	<b>C u C</b> <i>budon</i>	<b>C o C</b> <i>geboden</i>
3.a)	<b>C e I C</b> <i>helpan</i> 'help'	<b>C eal C</b> <i>healp</i>	<b>C ul C</b> <i>hulpon</i>	<b>C ol C</b> <i>geholpen</i>
b)	<b>C eor C</b> <i>weorpan</i> 'werfen'	<b>C ear C</b> <i>wearp</i>	<b>C ur C</b> <i>wurpon</i>	<b>C or C</b> <i>geworpen</i>
c)	<b>C in C</b> <i>findan</i>	<b>C an C</b> <i>fand</i>	<b>C un C</b> <i>fundon</i>	<b>C un C</b> <i>gefunden</i>
4.	<b>C e L</b>	<b>C æ L</b>	<b>C æ: L</b>	<b>C o L</b>
a)	<i>beran</i> 'bear'	<i>bær</i>	<i>bæron</i>	<i>geboren</i>
b)	<i>stelan</i> 'steal'	<i>stæL</i>	<i>stælon</i>	<i>gestolen</i>

Die Stammformen der ae. starken Verben: 6 – 7

5.	<b>C e C</b> <i>metan</i> 'messen'	<b>C æ C</b> <i>mæt</i>	<b>C æ: C</b> <i>mæton</i>	<b>C e C</b> <i>gemeten</i>
6.	<b>C a C</b> <i>faran</i> 'fahren'	<b>C o: C</b> <i>fór</i>	<b>C o: C</b> <i>fóron</i>	<b>C a C</b> <i>gefaren</i>
7.a)	<b>C a: C</b> <i>hátan</i> 'heißen'	<b>C e: C</b> <i>hét</i>	<b>C e: C</b> <i>héton</i>	<b>C a: C</b> <i>geháten</i>
b)	<b>C éa C</b> <i>béatan</i> 'beat'	<b>C éo C</b> <i>béot</i>	<b>C éo C</b> <i>béoton</i>	<b>C éa C</b> <i>gebéatan</i>
c)	<b>C eal C</b> <i>feallan</i> 'fall'	<b>C éol C</b> <i>féoll</i>	<b>C éol C</b> <i>féollon</i>	<b>C eal C</b> <i>gefeallen</i>
d)	<b>C an C</b> <i>blandan</i> 'blend'	<b>C e:n C</b> <i>blénd</i>	<b>C e:n C</b> <i>bléndon</i>	<b>C an C</b> <i>geblanden</i>

Flexionsendungen der starken Verben

	Indikativ	Konjunktiv	Imperativ	Partizip
Präsens				
Singular	1. drif-e	drif-e	drif	drif-ende
	2. drif-st			
	3. drif-p			
Plural	drif-ab	drif-en	drif-ab	
Infinitiv	drif-an		tō drif-enne	
Präteritum				
Singular	1. drāf	drif-e		ge-drif-en
	2. drif-e			
	3. drāf			
Plural	drif-on	drif-en		

Morphophonologische Besonderheiten

- 2.Sg.
  - d-st > t-st: *ridan* 'reiten' *rid-st* > *rit-st*
  - þ-st > s-st > st: *cweþan* 'sprechen' *cwist*, aber: anal. Neubildung *snipþan* 'schneiden' *snip-st* > *snit-st*
- 3. Sg.
  - t-þ, d-þ > tt: *glīdan* 'gleiten' *glīd-þ* > *glitt*
  - s-þ > st: *rīsan* 'rise' *rīs-þ* > *rīst*
- Grammatischer Wechsel ("Vernersches Gesetz")
  - þ ~ d *weorþan* 'werden' ~ *wurdon* ~ -worden
  - s ~ r *wesan* 'sein' ~ *wæs* ~ *wæron* ~ -wesen
  - x ~ γ *tēon* 'ziehen' < \**tewxan* ~ *tēah* ~ *tugon* ~ togen

Vernersches Gesetz

- Das sog. Vernersche Gesetz erklärt eine charakteristische Veränderung im Konsonantensystem des Germanischen, die zwar nicht das Lautsystem selbst betraf, wohl aber die Lautstruktur der Wörter.
- Vor der Fixierung der Wortbetonung im Germanischen wurden die stimmlosen Frikative /f, θ, x/, die aus den idg. Plosiven /p, t, k/ entstanden waren, sowie das unveränderte idg. /s/ in solchen Wortformen stimmhaft, in denen keine betonte Silbe unmittelbar vorausging.
- Diese stimmhaften Frikative hatten die gleiche Weiterentwicklung wie die Phoneme /β, ð, γ/, die aus der Verschiebung von idg. /bh, dh, gh/ entstanden waren.

Vernersches Gesetz

- Das Auftreten von stimmhaften Reibelauten in Formen, in denen nach dem Grimmschen Gesetz stimmlose Reibelaute zu erwarten wären, wurde von dem dänischen Sprachforscher **Karl Verner** 1875 damit erklärt, daß vor der Fixierung des Wortakzentes die Betonung nicht unmittelbar vor den fraglichen Konsonanten lag.
- Das gleiche Phänomen läßt sich noch heute in deutschen Wortpaaren wie 'Hannover' vs. 'Hannoveraner' erkennen, oder in Neuenglischen Lehnwörtern wie 'exert', 'exist', 'possess' im Gegensatz zu 'exercise', 'exit', 'possible'. Diese germanische Gesetzmäßigkeit wurde nach ihrem Entdecker **Vernersches Gesetz** genannt.

Morphophonologische Besonderheiten

- Umlaut: die Endungen der 2. u. 3. Sg.Präs.Ind. leiten sich ab aus germ. **-isi, -ipi**. Daher finden wir **Umlaut** des Stammvokals:
  - ▶ biett, lýcþ, cymb, bricþ, stent, fieht, hætt, fielp zu bēotan 'gebieten', lūcan 'schließen, cuman, brecan, standan, feohtan, hātan, feallan

Starke Verben Klasse I

Infinitiv	3 Sg. Präs.	1, 3 Sg. Prät.	Plural Prät.	Partizip Prät.
drīfan 'drive'	drīfþ	drāf	drifon	-drifen
blican 'scheinen', hrīnan 'berühren', mīþan 'verbergen, meiden', rīpan 'reap', scīnan 'scheinen', stīgan 'steigen', swīcan 'verlassen, verraten'				
rīsan 'rise'	rīst	rās	rison	-risen
bīdan 'bleiben'	bītst	bād	bidon	-biden
bītan 'bite'	bītst	bāt	biton	-biten
gewītan 'abreisen', glīdan 'glide', rīdan 'ride', slītan 'schleifen', wītan 'schauen', wītan 'write'				
līþan 'reisen'	līþþ	lāþ	lidon	-liden
snīþan 'schneiden'	snīþþ	snāþ	snidon	-sniden
lēon 'leihen'	lȳhþ	lāh	ligon	-ligen
tēon 'zeihen', bēon 'gedeihen', wrēon 'bedecken'				

Starke Verben Klasse II

Infinitiv	3 Sg. Präs.	1, 3 Sg. Prät.	Plural Prät.	Partizip Prät.
clēofan 'cleave'	cliefþ	clēaf	clufon	-clofen
brēowan 'brew', hrēowan 'rue', smēocan 'rauchen', drēogan 'dulden', flēogan 'fliegen', lēogan 'lie', nēotan 'nutzen', rēocan 'rauchen'				
bēodan '(ge)bieten'	biett	bēad	budon	-boden
brēotan 'brechen'	brīett	brēat	bruton	-broten
flēotan 'fließen', gēotan 'gießen', grēotan 'weinen (ne. greet)', scēotan 'shoot'				
cēosan 'choose'	cīest	cēas	curon	-coren
sēoþan 'sieden'	sieþþ	sēaþ	sudon	-soden
flēon 'flee'	fliehþ	flēah	flugon	-flogen
tēon 'ziehen'				

Starke Verben Klasse IIIa

Infinitiv	3 Sg. Präs.	1, 3 Sg. Prät.	Plural Prät.	Partizip Prät.
drincan 'drink'	drincþ	dranc	druncon	-druncen
climban 'climb', gelimpan 'geschehen', onginnan 'begin', sincan 'sink', singan 'sing', springan 'spring', swimman 'swim', swincan 'arbeiten', bringan, 'dringen', winnan, 'arbeiten, sich anstrengen'				
bindan 'binden'	bint	band	bundon	-bunden
findan 'find', windan 'wind'				

Starke Verben Klasse IIIb

Infinitiv	3 Sg. Präs.	1, 3 Sg. Prät.	Plural Prät.	Partizip Prät.
helpan 'help'	hilþþ	healp	hulpon	-holpen
belgan 'ärgerlich sein (werden)', delfan 'delve', swelgan 'swallow', swellan 'swell'; gielpān (gielpþ) 'prahlen', giellan 'yell'				
meltan 'melt'	milt	mealt	multon	-molten
sweltan 'sterben (ne.dial. swelt); giēdan (gielt) 'zahlen, vergelten'				
fēolan 'eintreten'	fielpþ	fealh	fulgon	-folgen

Starke Verben Klasse IIIc

Infinitiv	3 Sg. Präs.	1, 3 Sg. Prät.	Plural Prät.	Partizip Prät.
weorpan 'werfen'	wierpp	wearp	wurpon	-worpen
beorgan 'bergen', ceorfan 'kerben', hweorfan 'wenden', steorfan 'sterben (vgl. starve)'				
weorpan 'werden'	wierp	weard	wurdon	-worden

Starke Verben Klasse IV

Infinitiv	3 Sg. Präs.	1, 3 Sg. Prät.	Plural Prät.	Partizip Prät.
beran 'bear'	birp	bær	bæron	-boren
stelan 'steal'	stilp	stæl	stælon	-stolen
cwelan 'sterben', helan 'verhehlen', teran 'tear', sceran 'shear', flēogan 'fliegen'; auch breccan 'break', obwohl es von der Struktur nicht in diese Klasse gehört				
niman 'nehmen'	nimþ	nam, nōm	nōmon	-numen
cuman 'kommen'	cymþ	cōm	cōmon	-cumen

Starke Verben Klasse V

Infinitiv	3 Sg. Präs.	1, 3 Sg. Prät.	Plural Prät.	Partizip Prät.
sprecan 'sprechen'	spricþ	spræc	spræcon	-sprecen
wrecan 'rächen', giefan (giefþ) 'geben', drepan 'schlagen', swefan 'schlafen'				
metan 'messen'	[met]	mæt	mæton	-meten
etan (itt, æt) 'essen'				
bidan 'beten'	bitt	bæd	bædon	-beden
licgan 'liegen'	liþ	læg	lægon	-legen
sittan 'sit'; diese Verben haben schwach flektierte Präsensformen				
sēon 'see'	siehþ	seah	sāwon	-sewen
gefēon 'sich freuen'				

Starke Verben Klasse VI

Infinitiv	3 Sg. Präs.	1, 3 Sg. Prät.	Plural Prät.	Partizip Prät.
faran 'fahren'	færþ	fōr	fōron	-faren
bacan 'bake', dragan 'draw', galan 'singen', grafan 'graben', hladan 'laden', wadan 'wade, go', wascan (waxan) 'wash', scacan 'shake', scafan 'shave'				
standan 'stand'	stent	stōd	stōdon	-standen
swerian 'swear'				
hebban 'heben'	hefþ	hōf	hōfon	-hafen
hlīhhan 'lachen'; diese Verben haben schwach flektierte Präsensformen				
slēan 'schlagen'	sliehþ	slōg	slōgon	-slagen
lēan 'tadeln', þwēan 'waschen'				

Starke Verben Klasse VII

Infinitiv	3 Sg. Präs.	1, 3 Sg. Prät.	Plural Prät.	Partizip Prät.
feallan 'fall'	fielþ	fēoll	fēollon	-feallen
healdan 'halten'	hielt	hēold	hēoldon	-healden
fealdan 'falten', wealcān 'rollen', weallan 'wallen', weaxan 'wachsen'				
cnāwan 'know'	cnæwþ	cnēow	cnēowon	-cnāwen
blāwan 'blow', crāwan 'crow', māwan 'mow', sāwan 'sow', brāwan 'drehen'				
blōtan 'opfern'	blēt	blēot	blēotan	-blōten
flōcan 'schlagen', hrōpen 'rufen', hwōpan 'drohen', swōgan 'klingen'				
grōwan 'grow'	grēwþ	grēow	grēowon	-grōwen
blōwan 'blühen', flōwan 'flow', hlōwan 'low', rōwan 'row', snōwan 'eilen', spōwan 'Erfolg haben'				
wēpan 'weep'	wēpþ	wēop	wēopon	-wōpen
bēatan 'beat', hēawan 'hew', hlēapan 'leap'				